

TANZ BOLZANO 2010 BOZEN DANZA 19.-31.07.



25/07/2010

Tanzfestival: Die ersten Highlights

BOZEN (ehm) – „Made in Italy“ ist diese 26. Auflage des Tanzfestivals betitelt, was bedeutet, dass vor allem italienische Kompanien oder Choreographen die Gastauftritte bestreiten. Den Auftakt machte allerdings das Ballet d'Europe aus Marseille mit zwei Arbeiten des künstlerischen Leiters Jean-Charles Gil auf Kammermusik von Schubert und Vivaldi, klassische Figuren und Bewegungen mit überraschenden Elementen kombiniert – das erste Stück besinnlich-elegant, das zweite bunt und lebhaft. Dazu die Uraufführung „Hevea“ von Francesco Nappa, in der das Latexmaterial als experimentelle „Puppenhaut“ eingesetzt wird. Der nächste Termin gehörte der Bozner Choreographin Veronika Riz, die in „Hens & Forks“ ein Schauspiel über Benimmregeln und Tabus bot. Was mit kategorischen Essensvorschriften beginnt, endet (zwangsläufig?) mit ultimativen Tabubrüchen: Ins distanzierte Englisch der Schauspielerin verpackt, tut es weniger weh, von Kannibalismus zu reden und zu hören. Aber der schöne Schein wird überhaupt hinterfragt, wenn nicht abgerissen, durch die Kloschüsseln auf der Bühne ebenso wie durch die



Foto: Tanz Bozen

Mit der Trilogie „Primo Toccare - White/Black/Red“ begeisterte das Turiner Tanztheater.

konvulsivischen Bewegungen der Performer und die Bilder der begleitenden Videoprojektion. – Das Turiner Tanztheater zeigte dann die plastisch untermalte, beeindruckende Trilogie „Primo Toccare (White-Black-Red)“ von Matteo Levaggi erstmals vollständig, und die italienischen Choreographen und Tänzer Massimo Gerardi & Emanuele Soavi stellten ihr zum 20. Jahrestag des Mauerfalls für das deutsche Movingtheatre.de entworfenes Stück vor. Auf der mit Blöcken geteilten Bühne werden dem Publikum zwei durch Sichtwechsel ergänzte Anschauungen geboten: „Site specific“ – an die lokalen Gegebenheiten angepasst, versehen mit der Botschaft „du bist jedenfalls nicht allein!“